



Wegweiser Weiterbildung – Abbildung der stationären Weiterbildung im Land Bremen

Wie wird die Weiterbildung in Ihrer Abteilung gestaltet?

- Welchen Stellenschlüssel haben Sie? (Ober-, Fach- und Assistenzärzte?)
3 Chefärzte, 1 Oberarzt, 4 Fachärzte, 1-2 Weiterbildungsassistenten.

- Wie werden die Ärzte in Weiterbildung an der Rotationsplanung beteiligt?
Das Weiterbildungscurriculum wird im gemeinsamen Gespräch an die Vorkenntnisse angepasst.

- Wie weit im Voraus werden Rotationen geplant und wie verbindlich werden diese eingehalten? (Intensivzeit, ZNA, Funktionsdiagnostik, externe Rotationen...)

- Gibt es einen Assistentensprecher? Ist dieser bereit für Anfragen zur Verfügung zu stehen? *Wenn dieser die Kontaktdaten (Emailadresse) bei der Weiterbildungsabteilung der Ärztekammer hinterlegt, leiten wir entsprechende Anfragen gerne weiter.*

- Gibt es spezielle Angebote für Weiterzubildende? (Dissertation? Perspektivische "Nischen" mit Eigenverantwortung)
Eine Dissertation ist in Zusammenarbeit mit der orthopädischen Abteilung für Endoprothetik möglich.

- Wie werden Weiterzubildende eingearbeitet? (Mentoringprogramm?)
Der Weiterzubildende wird durchgehend von Fachärzten eingearbeitet (kleines Team)



Fortbildung

- Wie viele Tage Freistellung im Jahr gibt es für Fortbildungen?
2 Tage

- Welche **praktischen** Fortbildungen gibt es in Ihrer Abteilung, Beispiele?
Reanimation, Training schwieriger Atemweg, Wasserrettung (Schwimmbad).

- Werden externe Veranstaltungen und/oder notwendige Kursweiterbildungen finanziert? Zu welchen Bedingungen? Welche? (z. B. Sono-Kurse, Strahlenschutz, Balintgruppe, Psychosomatische Grundversorgung, Kommunikationstraining, z.B. Kompass)
Finanzielle Unterstützung eines Sonographiekurses bis 200€/ Jahr oder 400€ in 2 Jahren

Teilzeit

- Ist in Ihrer Abteilung Weiterbildung in Teilzeit möglich? Welche Modelle?
Ja, individuelle Absprache.

- Wie wird es in den Rotationen umgesetzt?



Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

- Wie sieht das Dienstmodell aus?
Keine Rufbereitschaft, kein Bereitschaftsdienst, nach Einarbeitung gelegentlich Spät-
Dienst von 09:00 bis 17:30

- Wie ist die Dienstbelastung? (Durchschnitt pro Monat)
Rufbereitschaft ausschließlich durch Fachärzte besetzt. Spätdienst bis max. 4/ Monat

- Wie ist das Teilnahme-/Rede-/ Mitbestimmungsrecht in Leitungskonferenzen oder anderen Gremien, Foren?

- Gibt es unbezahlten Urlaub?
Die Möglichkeit könnte im Einzelfall geprüft werden.

- Welche Regelung zum Überstundenabbau gibt es?
Zeitnaher Freizeitausgleich

- Welche Unterstützung gibt es zur Entlastung von arztfremden Tätigkeiten?
(Sozialdienst, Befundanforderungen, Medikamentenlisten, Kodier-Assistenten, Bettenmanager, Administrative Entlastung?)
Nicht erforderlich, da keine Arzt-fremden Tätigkeiten für Weiterbildungsassistenten.

- Was unterscheidet Sie von "den Anderen"?
Kleine überschaubare Klinik, kurze Dienstwege, kleines engagiertes Team, flache
Hierarchie, gute persönliche Betreuung, hohe Anzahl von Regionalanästhesieverfahren,
Einbindung in die perioperative Betreuung der Patienten inclusiv des Akutschmerz-
Dienstes.

